



Cumün da
Val Müstair

Monatsrapport der Gemeindepräsidentin, Januar 2024

Fich stimadas jauras, fich stimats jauers, fich stimats Jauerins,

Fachhochschule Graubünden: Mit grossem Engagement konnte das Forum d' Economia der Region Engiadina Bassa/Val Müstair mit dem KMU-Center der FH im November ein interessantes Referat im Nationalpark-Centrum in Zernez für Unternehmer anbieten. Die Teilnehmer aus dem Val Müstair waren leider nicht zahlreich, daher werden wir gemeinsam mit der UMG im nächsten Jahr einen Abend hier im Tal organisieren. Herr Nico Tschanz hat zielführend aufzeigen können, wo, wann und warum, dass Unternehmen oder Projekte an den diversen Türen anklopfen können. Für das Forum unter dem Hut der Regionalentwicklung ist es wichtig für unsere Unternehmen eine gute Anlaufstelle mit den entsprechenden Informationen sein zu können.

Neuer Regional-Geschäftsleiter: In der letzten Sitzung der Region konnte die Präsidentenkonferenz den neuen Geschäftsleiter wählen. Der bisherige Amtsinhaber, Rico Kienz geht ab Ende Juli in seine wohlverdiente Pension. Die Präsidentenkonferenz hat Herrn Arno Kirchen als Nachfolger gewählt. Er wird sich, nebst dem Tagesgeschäft, vermehrt mit den vielfältigen Projekten aus der ganzen Region befassen. Gewünscht wird seitens der Präsidenten weiter, dass die Interreg- sowie die Kleinprojekte der Terra Raetica aktiv von der Geschäftsstelle bearbeitet werden. So können wir die auswärtigen Mandate auf ein Minimum reduzieren. Wir danken Rico Kienz für die bisherige, langjährige und gute Zusammenarbeit für unsere Region und dem neuen Geschäftsleiter, Arno Kirchen, wünschen wir im Sommer einen guten Start. Unterstützt wird die Geschäftsstelle weiterhin von Frau Flavia Tschenett, sie ist die gute Seele des Hauses und wir freuen uns weiterhin auf die gute und schöne Zusammenarbeit mit unserer «Jaura aus Pütschai».

Infoanlass vom 28.12.2023 für unsere Zweitheimischen: Wie bereits angekündigt findet am 28.12.2023, 16.00h im Schulhaus in Sta. Maria, das jährliche Treffen mit unseren Zweitheimischen, statt. Als Referenten konnten wir den Direktor des Schweizerischen Nationalparks, Herrn Ruedi Haller, gewinnen. Im Anschluss daran informieren kurz die Gemeinde, die TESSVM sowie die Biosfera Val Müstair über die neusten Entwicklungen und danach offeriert die Gemeinde einen kleinen Apéro. Nach dem Anlass bieten wir wiederum die Möglichkeit an, ein gemeinsames Abendessen zu geniessen. Dieses wird, wie letztes Jahr auch, von jedem Teilnehmer selbst bezahlt. In Sta. Maria konnten wir die Villa Stelvio, das Hotel Crusch Alba sowie das Hotel Alpina für ein feines Menu gewinnen. Bei der Anmeldung kann so jeder Teilnehmer selbst bestimmen, in welchem Restaurant (jeweils ein Einheitsmenu) er gerne reservieren möchte. Wir freuen uns auf eine gute Teilnahme und auf einen gemütlichen Abend. Die Anzahl an Sitzplätzen beläuft sich auf rund 80- 85 Personen.

Metzgerei Saxer: Mit grosser Freude dürfen wir vernehmen, dass die in der ganzen Region bekannte Metzgerei Saxer in die nächste Generation übergeht. Ab dem 1. Januar 2024 übernimmt Silvano Saxer die Geschicke des traditionellen Familienbetriebes. Die Gemeinde Val Müstair wünscht dem jungen Unternehmer viel Erfolg, viel Freude und vor allem, eine gute und treue Kundschaft. Rico und Marianne Saxer danken wir für die bisherige Führung der Metzgerei bestens und wir wünschen dem Betrieb einen guten Start im Jahr 2024.

Service Public: Die Gemeinde kann und sollte, mit einigen kleinen Unterschieden, wie ein privates Unternehmen geführt werden. Sie muss das Unternehmen wirtschaftlich führen, wobei einige Arbeiten nicht den erwünschten Gewinn bringen können oder müssen. Man denke hier zum Beispiel an Arbeiten im Bereich eines Naturereignisses (Rüfen, umgestürzte Bäume, Strassenblockaden etc.) Der Service Public muss die Prioritäten bei der Ausführung der Arbeiten auch einer gewissen Wirtschaftlichkeit entgegenstellen. Nehmen wir einmal das Beispiel Loipen. Hier wurden in letzter Zeit Fragen aufgeworfen, welche es zu beantworten gibt. Denn es ist mir wichtig, dass man auch die andere Seite versteht. Natürlich haben die Ober Engadiner früh begonnen die Loipen zu präparieren. Leider wurde auch dort die Arbeit, welche im November ausgeführt wurde (Kunstschnee) durch den Regen zunichte gemacht. Mit dem kleinen Unterschied: die Engadiner Gemeinden gehören zu den Gebergemeinden, wir zu den Nehmergemeinden. Dort spielt ein grösseres Defizit keine Rolle, bei uns wiegt es dann doch etwas schwerer. Nichtsdestotrotz, alle Unternehmer des Tales hätten sich auf die Ausschreibung der Loipenbewirtschaftung, welche eine Pauschale umfasst, bewerben können oder können es nach Ablauf der 5 Jahre gerne tun. Das heisst eine eigene Investition der Maschinen muss getätigt werden. Weiter hat unser Sub-Unternehmer, die Sportanlagen Minschuns AG, heuer eine weitere Maschine gekauft, damit die klassische Spur noch besser und länger gespurt werden kann. Der Saisonbeginn wird jeweils mit allen Partnern (Turissem, Center da Passlung Furom, Gemeinde sowie Unternehmer) abgesprochen und es ist hervorragend, dass bis zur jeweiligen Eröffnung in Furom, der Private Anbieter Peider Andri Toutsch die Loipe in Buffalora bereitstellt. Ihm dankt die Gemeinde für sein Engagement herzlich. Die Gemeinde wird jedoch diese Loipe nicht übernehmen können. Mit Loipen Schweiz, welche unser Loipennetz publiziert, sowie mit der Kooperation mit der Venosta Vinschgau Card haben wir ein schönes Angebot in Sachen Langlauf im Val Müstair sowie im grenznahen Gebiet bis runter ins Martell-Tal. Die Gäste sowie Einheimischen konnten die Loipen bereits ab dem Samiklaus nutzen. Unter der Koordination des Forstdienstes bemühen sich die Fahrer des Sub-Unternehmers die Loipen jeweils in einem Topzustand zu halten. Die Komplimente aus der Bevölkerung erfreuen die Fahrer sowie die Gemeinde sehr. Damit auch bei eher hohen Temperaturen sowie im Frühjahr (2023) noch länger gelaufen werden kann, benötigen wir eine gute Unterlage aus Kunstschnee und diese Qualitätsansprüche möchten wir nicht vermindern. An dieser Stelle möchte ich auch den Bauern herzlich danken, welche die Loipen jeweils (gegen Entschädigung) auf ihrem Grund und Boden tolerieren. Nur wenn alle mitmachen, können wir das Angebot aufrechterhalten. Wir freuen uns immer wieder auf konstruktive Anfragen oder Rückmeldungen, jedem Langläufer kann aber auch die Gemeinde Val Müstair nicht alle Wünsche von den Lippen ablesen. Es wird in Zukunft für uns eine Herausforderung sein, allen Hobbysportlern gerecht werden zu können. Wir danken für Euer Verständnis, dass man im Tal wohl ein gutes Grundangebot anbieten möchte, für alle wird es halt nicht möglich sein. Allen Wintersportler wünschen wir viel Spass und viel Freude in der Natur im Val Müstair.

Personelles: Am 08. Dezember konnten wir mit unseren 55 Mitarbeitern, Lehrerschaft und Gemeinderat das jährliche Weihnachtsfest feiern. Auftakt war im Ospiz in Müstair, wo ein gemeinsamer Gottesdienst stattfand, danach konnten wir einen feinen Apéro in der Bar La Cuort geniessen, bevor die ganze Mannschaft mit dem Postauto nach Süsom Givé gefahren wurde. Dort erwartete uns ein sehr feines Abendessen und der Höhepunkt war der überraschende Besuch von «Luis – aus Südtirol» der mit seinem Humor einige Lacher ausgelöst hat. Der absolute Höhepunkt waren jedoch unsere vier Jubilare, Yolanda Bott, Beat Solinger, Egon Hohenegger und Tumasch Wetter. Im Namen der Gemeinde Val Müstair danken wir Euch allen für die Treue, für Euren wertvollen Einsatz und für Eure Arbeit für die Bevölkerung unseres Tales. Grazia Fichun. Gleichzeitig heissen wir Frau Karin Zerzer, die Nachfolgerin für das Steueramt von Rudi Andri, ganz herzlich bei uns willkommen. Rudi wird uns bekanntlich anfangs nächsten Jahres in den wohlverdienten Ruhestand verlassen. An dieser Stelle möchte ich auch meinen herzlichsten Dank an Patricia Gross aussprechen, sie übersetzt meinen Rapport jeweils in vorbildlicher Art und Weise auf Vallader – grazia fichun.

Charas Jauras, chars Jauers, Im Namen des Gemeindevorstandes wünsche ich Ihnen sowie Ihren Familien einen guten Jahresausklang, einen guten Rutsch ins Neue Jahr, verbunden mit einer guten Gesundheit und viel Glück für Sie und Ihre Familien.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen das letzte Jahr der Legislatur 2021- 2024 in Angriff zu nehmen, wir haben einige Projekte in der Umsetzung. Wir danken der Bevölkerung für die hierzu nötige Unterstützung, für Ihr Wohlwollen und für Ihr wertvolles Vertrauen.

Mit einem Neujahrsgruss verbleibe ich

Mit einem herzlichen: BUN DI E BUN ON!

Gabriella Binkert Becchetti

Gemeindepräsidentin Val Müstair

Trad. Rumantsch: Patricia Gross



Vollmond Val Müstair (Copyright I.I. Andri)